

Galerie Haas — Vernissage Siegbert Hilty



Als die Galerie Haas im Sommer dieses Jahres eröffnet wurde, steckte sich deren Inhaber zwei Ziele: abwechslungsweise sollten Arbeiten von international bekannten Künstlern und Ausstellungen von Künstlern aus dem Fürstentum Liechtenstein stattfinden. Die Galerie Haas übernahm bewusst die Aufgabe, auch «Heimstätte einheimischer Kunstschaffender» zu werden. Eine erste Ausstellung mit Werken von Malern aus Liechtenstein, die am 30. September zu Ende ging, erfreute sich grosser Beliebtheit bei allen Kunstfreunden unseres Landes. Die ausgestellten Bilder fanden auch bei den zahlreichen fremden Besuchern erfreuliches Interesse.

Am kommenden Samstagvormittag (12. Oktober) gibt es in der Galerie Haas in Vaduz eine neue Premiere. Sie gilt einem liechtensteinischen Künstler, der bis anhin noch nie in der Öffentlichkeit gezeigt wurde und den meisten Kunstfreunden unseres Landes damit weitgehendst unbekannt blieb: Siegbert Hilty aus Schaan. Die Galerie Haas hat es jetzt übernommen, den Künstler und seine Arbeit einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen.

Siegbert Hilty (geb. 1917) hat seine Berufsausbildung im graphischen Gewerbe erhalten. Er zeichnete sich schon als Schüler durch sein besonderes Maltalent aus und wurde in den vierziger Jahren von Prof. Eugen Zotow entdeckt. Prof. Zotow übernahm es, den begabten Liechtensteiner weiterzubilden. Aus dem beabsichtigten Mal- und Zeichenkurs wurde eine solide Grundausbildung, die sich über vier Jahre hinzog, bis Prof. Zotow unser Land wieder verliess.

Siegbert Hilty, der im Zeichenbüro der Hilti AG in Schaan beruflich tätig ist, erkor das Malen und Zeichnen zu seiner Freizeitbeschäftigung.

Im stillen Kämmerlein entstanden Dutzende von Bildern, vornehmlich Blumen und Stilleben, die durch ihre Technik den Zotow-Schüler verraten, andererseits aber doch durch eine grosse Eigenbegabung überraschen. Die meisten Bilder sind in Oel gemalt.

Siegbert Hilty, dessen Bilder bislang in einzelnen Ausgaben an der Hobby-Ausstellung in Schaan öffentlich gezeigt wurden, erklärte sich erst nach langer Ueberlegung bereit, in der Galerie Haas auszustellen.

Es entspricht dem ausdrücklichen Wunsch des Künstlers, dass keine «grosse Vernissage» mit den üblichen Einladungen erfolgte. Die Ausstellung beginnt um 9 Uhr vormittags mit einem bescheidenen Eröffnungsakt, zu dem alle interessierten Kunstfreunde unseres Landes herzlich eingeladen sind. Im Rahmen dieser kleinen Eröffnung sollen der Künstler und seine Bilder den anwesenden Galeriebesuchern in kurzen Worten vorgestellt werden.

Es wäre erfreulich, wenn sich übermorgen Samstag viele Kunstfreunde zur kleinen Ausstellungseröffnung in der Galerie Haas finden würden. Die Reverenz gilt einem aussergewöhnlich bescheidenen Künstler, dessen Werk zweifellos alle überraschen wird.

Für Sie gelesen

Der «Lokomotiv-Pfarrer»

Ein englischer Geistlicher, Pfr. Richard Paten aus Peterborough, hat für ca. Fr. 36 000.— eine 17 Jahre alte Dampflokomotive gekauft. Er hofft, dass die britische Eisenbahnverwaltung ihm gestattet, damit Ausflugsfahrten zu veranstalten, um Geldmittel für soziale und wohltätige Zwecke aufzubringen. Pfr. Paten war Eisenbahningenieur in Rhodesien, bevor er Theologie studierte und zum Pfarrer der Kirche von England ordiniert wurde.



STROMABSCHALTUNG

Wegen dringenden Arbeiten am Hochspannungsnetz ist das Versorgungsgebiet

der Transformatorenstation Sand in Triesen am Freitagmorgen, den 11. Oktober 1968, von 4.00 bis ca. 6.00 Uhr

OHNE STROM

Liechtensteinische Kraftwerke